

Ergänzende Libellenfunde in den Landkreisen Mainz-Bingen und Alzey-Worms, Rheinhessen (Insecta: Odonata)

von **Hans-Georg FOLZ**

Inhaltsübersicht

Kurzfassung

Abstract

1. Einleitung
2. Gebiet
3. Ergebnisse
 - 3.1 Tabellarische Übersicht
 - 3.2 Ergebnisse nach Arten
 - 3.3 Weitere Arten
4. Literatur

Kurzfassung

Der Artikel stellt einige Zufallsfunde von Libellen in den rheinhessischen Landkreisen Mainz-Bingen und Alzey-Worms zusammen. Insgesamt 43 Arten wurden notiert, für 30 von ihnen ergeben sich ergänzende Kenntnisse zur neueren Verbreitung. Ursachen für das erweiterte Artenspektrum dürften sowohl im Bereich klimatischer Veränderungen als auch in der Schaffung neuer Libellengewässer durch Bachrenaturierungen liegen.

Abstract

Complementary records of dragonflies (Insecta: Odonata) in the districts Mainz-Bingen and Alzey-Worms 

The article shows some accidental records of dragonflies in the districts of Mainz-Bingen and Alzey-Worms/Rheinhessen. Altogether 43 species were found, 30 of them

make it possible to complete the knowledge of recent distribution changes. Reasons for the grown spectrum of species might be caused by climatic changes as well as the construction of new bodies of waters by renaturation of streams.

1. Einleitung

Der Verfasser stellt hier einige Funddaten von ihm 2008-2010 notierter Libellenarten aus den Landkreisen Mainz-Bingen und Alzey-Worms dar, um diese am Rand ornithologischer Erfassungen erhobenen Funde für odonatologisch Interessierte zugänglich zu machen. Die Artbestimmung erfolgte überwiegend durch Auswertung angefertigter Belegfotos anhand von DIJKSTRA & LEWINGTON (2006), BELLMANN (1993) und GLITZ (2009). Insgesamt hat er 43 Libellenarten notiert. Die Darstellung fokussiert vor allem auf Arten, die in der Zusammenschau von NIEHUIS (1984) für die hier betrachteten rheinhessischen Messtischblätter (MTB) als nicht vorhanden angegeben waren. Da die Libellenfauna im Hinblick auf die Verbreitung einiger Arten – auch im Zusammenhang klimatischer Veränderungen – in starker Bewegung ist, kann mit den nachfolgend genannten Nachweisen zur Ergänzung bisheriger Kenntnisse der Verbreitungssituation für 30 Arten in Rheinhessen beigetragen werden.

2. Gebiet

Das Beobachtungsgebiet umfasst in den Landkreisen Mainz-Bingen und Alzey-Worms vor allem Flächen in den MTB 6013, 6014, 6015 und 6114. Zusätzlich hat der Verfasser aber auch Gewässer in den MTB 5912, 5914, 5915, 6012 und 6113 aufgesucht. Man beachte, dass er die MTB weder umfassend nach Libellen untersucht noch gleichmäßig intensiv begangen hat, sondern dass es sich um Zufallsfunde handelt. Z. B. hat er in MTB 6015 nur ein einziges Gewässer besucht, während er in anderen MTB mehrere Gewässer betrachtet hat. Die aufgesuchten Biotope in den MTB sind in Tab. 1 im Einzelnen gezeigt.

Für die vier am häufigsten besuchten MTB ergeben sich – um nur einen auswertenden Aspekt anzusprechen – im Vergleich mit NIEHUIS (1984) zum Teil deutlich abweichende Gesamt-Artenanzahlen pro MTB. Diese Unterschiede seien für diese vier MTB nachfolgend in einer Tabelle gezeigt (Tab. 2). Die deutlichste Steigerung um 15 Arten wird in MTB 6114 ersichtlich, das ehemals ausgesprochen arm an Gewässern war, das man aber in den letzten Jahren durch mehrere Renaturierungsprojekte im Bereich von Wiesbachtal und Partenheimer Bachtal auffallend bereichert hat. Diese Bachrenaturierungen mit der Neuschaffung von Still- und Flachwasserbereichen haben der Libellenfauna ganz offensichtlich erheblich gedient.

Tab. 1: Gewässer in den MTB

5912	Quellbereiche und Oberlauf des Trechtingshäuser Bachs/MZ
5914	Waldweiher im Lennebergwald bei Uhlerborn/MZ; Gräben in Rheinebene bei Heidesheim/MZ
5915	Waldweiher im Lennebergwald bei Budenheim/MZ
6012	Waldweiher, Bachläufe und Rinnsale Binger Wald/MZ
6013	Altwasser in den Rheinkribben Bingerbrück/MZ; Feuchtwiese im Kuhried bei Bingen-Gaulsheim/MZ; Nahe bei Grolsheim/MZ
6014	Sporkenheimer Altrhein/MZ; Altwasser und Gräben Ingelheimer Polder/MZ; Ika-Seen Ingelheim/MZ; Welzbach-Renaturierung Nieder-Hilbersheim/MZ; Selztal Schwabenheimer Schilf/MZ; Selztal Elsheim/MZ; Talgraben; Engelstadt/MZ; Bingerwiese Selztal Elsheim/Engelstadt/MZ
6015	Rückhaltebecken im Selztal bei Nieder-Olm/MZ
6113	Nahe bei Gensingen/MZ; Rückhaltebecken Sprendlingen/MZ
6114	St. Johann/MZ; Saubachtal Jugenheim/MZ; Bachtal-Renaturierung Partenheimer/AZ; Wiesbach-Renaturierung Gau-Bickelheim/AZ; Wiesbach-Renaturierung Wallertheim/AZ

3. Ergebnisse

3.1 Tabellarische Übersicht

Tab. 2: Gesamt-Artenanzahl in bevorzugt besuchten MTB

MTB	NIEHUIS bis 1984	Verf. 2008-2010
6013	24	29
6014	24	32
6015	22	23
6114	15	30

Die neuen Funde sind daher sicherlich zum einen durch Einwanderungsbewegungen zu erklären, zum anderen aber auch durch das neue Vorhandensein geeigneter Gewässer, die man im Zuge der erfolgreich durchgeführten Renaturierungsmaßnahmen im Inneren Rheinhessens geschaffen hat (z. B. im Welzbachtal/MZ, Selztal/MZ, Wiesbachtal/AZ, Partenheimer Bachtal/AZ).

3.2 Ergebnisse nach Arten

→

Die Reihenfolge der Arten folgt der Systematik bei DIJKSTRA & LEWINGTON (2006), die deutsche Namensgebung folgt GLITZ (2009).

Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*)

Vorkommen in MTB 6012 im Binger Wald, in MTB 6014 am Ingelheimer Polder, am Sporkenheimer Altrhein, im Selztal bei Elsheim und Schwabenheim, im Welzbachtal bei Nieder-Hilbersheim und im Engelstadter Talgraben, in MTB 6015 im Selztal bei Nieder-Olm, in MTB 6114 im Jugenheimer Saubachtal, im Partenheimer Bachtal und bei Gau-Bickelheim im Wiesbachtal. NIEHUIS (1984) nennt in MTB 6014 nur Funde vor 1960 und keine in MTB 6012 und 6114, allerdings ist die Art in den Teilen der MTB 5912 und 6012 nachgewiesen, die zum ehemaligen Regierungsbezirk Koblenz gehören (EISLÖFFEL 1989).

Blaufügel-Prachtlibelle (*Calopteryx virgo*)

Vorkommen in MTB 5912 am Trechtingshauser Bach, in MTB 6012 im Binger Wald (Abb. 1), in MTB 6013 bei Grolsheim an der Nahe, in MTB 6014 bei Elsheim im Selztal und in MTB 6114 im Wiesbachtal bei Wallertheim. NIEHUIS (1984) kennt keine Nachweise in diesen MTB. EISLÖFFEL (1989) führt die Art im zum ehemaligen Regierungsbezirk Koblenz gehörenden Teil des MTB 5912 an.

Südliche Binsenjungfer (*Lestes barbarus*)

Vorkommen in MTB 6013 an der Nahe bei Grolsheim, in MTB 6014 im Selztal bei Elsheim und in MTB 6114 im Wiesbachtal bei Wallertheim. NIEHUIS (1984) hat keine Beobachtungen in diesen MTB.

Kleine Binsenjungfer (*Lestes virens*)

Vorkommen in MTB 6114 im Wiesbachtal bei Wallertheim (vgl. Abb. 2). NIEHUIS (1984) führt keinen Nachweis in diesem MTB bzw. überhaupt keine rheinhessischen Nachweise an.

Gemeine Winterlibelle (*Sympecma fusca*)

Vorkommen in MTB 6014 im Engelstadter Bachtal und in MTB 6114 im Partenheimer Bachtal, im Wiesbachtal bei Gau-Bickelheim und Wallertheim. NIEHUIS (1984) listet keine Funde in diesen MTB auf.

Gabel-Azurjungfer (*Coenagrion scitulum*)

Erste rheinhessische Vorkommen im Jahr 2010 im MTB 6014 im Welzbachtal bei Nieder-Hilbersheim, im MTB 6015 am Rückhaltebecken Nieder-Olm und im MTB 6114 im Wiesbachtal bei Gau-Bickelheim; vgl. gesonderte Darstellung in diesem Heft (FOLZ 2010a). NIEHUIS (1984) nennt keine Nachweise.

Großes Granatauge (*Erythromma najas*)

Vorkommen in MTB 6013 in den Bingerbrücker Rheinkribben, in MTB 6014 am Ingelheimer Polder, am Ingelheimer Ika-See und am Sporkenheimer Altrhein sowie in



Abb. 1: Blauflügel-Prachtlibelle (*Calopteryx virgo*) ♂ Binger Wald/MZ. Foto: Verf.



Abb. 2: Kleine Binsenjungfer (*Lestes virens*) ♀ Wallertheim/AZ. Foto: Verf.



Abb. 3: Frühe Adonislibelle (*Pyrrhosoma nymphula*) ♂ Engelstadt/MZ. Foto: Verf.



Abb. 4: Gestreifte Quelljungfer (*Cordulegaster bidentata*) ♂ Binger Wald/MZ. Foto: Verf.

MTB 6015 am Rückhaltebecken bei Nieder-Olm. NIEHUIS (1984) hat lediglich in MTB 6013 Beobachtungen vor 1960.

Pokaljungfer (*Erythromma lindenii*)

Vorkommen in MTB 6013 in den Bingerbrücker Rheinkribben. NIEHUIS (1984) zitiert aus diesem MTB nur Feststellungen vor 1980.

Frühe Adonislibelle (*Pyrrhosoma nymphula*)

Vorkommen in MTB 6012 im Binger Wald, in MTB 6014 am Ingelheimer Polder und im Engelstadter Bachtal (Abb. 3) sowie in MTB 6114 im Partenheimer Bachtal. NIEHUIS (1984) kennt keine Funde in diesen MTB, allerdings ist die Art bei EISLÖFFEL (1989) für Teile des MTB 6012 genannt, die zum ehemaligen Regierungsbezirk Koblenz gehören.

Blaue Federlibelle (*Platycnemis pennipes*)

Vorkommen in MTB 6114 im Partenheimer Bachtal und im Wiesbachtal bei Gau-Bickelheim. NIEHUIS (1984) listet keinen Nachweis für dieses MTB auf.

Südliche Mosaikjungfer (*Aeshna affinis*)

Vorkommen in MTB 6013 im Kuhried bei Bingen-Gaulsheim, in MTB 6014 im Selztal bei Schwabenheim und Elsheim (vgl. Abb. 5), in MTB 6015 im Selztal bei Nieder-Olm und in MTB 6114 im Partenheimer Bachtal. NIEHUIS (1984) führt keine Beobachtungen in diesen MTB an.

Keilfleck-Mosaikjungfer (*Aeshna isosceles*)

Vorkommen in MTB 6014 im Selztal bei Elsheim. NIEHUIS (1984) verzeichnet keine Feststellungen in diesem MTB.

Torfmosaikjungfer (*Aeshna juncea*)

Vorkommen in MTB 5912 am Trechtingshauser Bach. NIEHUIS (1984) hat keine Nachweise in diesem MTB. Auch bei EISLÖFFEL (1989) fehlen Nachweise der Art in der Region; die nächsten Vorkommen sind dort für den Soonwald genannt.

Kleine Königslibelle (*Anax parthenope*)

Vorkommen in MTB 6013 in den Bingerbrücker Rheinkribben sowie in MTB 6114 im Wiesbachtal bei Gau-Bickelheim. NIEHUIS (1984) zitiert keine Funde in diesen MTB.

Früher Schilfjäger (*Brachytron pratense*)

Vorkommen in MTB 6013 in den Bingerbrücker Rheinkribben. NIEHUIS (1984) listet keine Sichtungen in diesem MTB auf.

Westliche Keiljungfer (*Gomphus pulchellus*)

Vorkommen in MTB 5914 in den Rheinwiesen bei Heidenfahrt. NIEHUIS (1984) nennt keine Beobachtungen in diesem MTB.

Kleine Zangenlibelle (*Onychogomphus forcipatus*)

Vorkommen in MTB 6113 an der Nahe bei Gensingen und in MTB 6114 am Wiesbach bei Gau-Bickelheim (vgl. die ausführliche Darstellung bei SCHLOTMANN (2009). NIEHUIS (1984) kennt keine Daten in diesen MTB.

Zweigestreifte Quelljungfer (*Cordulegaster boltonii*)

Vorkommen in MTB 6012 im Binger Wald. Weder NIEHUIS (1984) noch EISLÖFFEL (1989) führen Funde in diesem MTB auf.

Gestreifte Quelljungfer (*Cordulegaster bidentata*)

Ein fotografisch belegtes Vorkommen in MTB 5912 im Binger Wald oberhalb Trechtingshausen (Abb. 4) im Jahr 2010. Der Fundort liegt auf ca. 475 m ü. NN. NIE-

HUIS (1984) nennt keine aktuellen Funde in diesem Raum, weist aber auf einen Nachweis vom nahen Morgenbachtal aus dem Jahr 1925 hin (zit. SCHMIDT 1925). Von SIMON (1985) erwähnte Neufunde der Art beziehen sich nicht auf diese Region. EISLÖFFEL (1989) führt ebenfalls keine Nachweise dieser Art in diesem Teil des rheinischen Schiefergebirges auf; die nächsten Funde sind dort für den nordöstlichen Hunsrückbereich genannt.

Falkenlibelle (*Cordulia aenea*)

Vorkommen in MTB 5912 am Trechtingshauser Bach, in MTB 6012 im Binger Wald, in MTB 6013 in den Bingerbrücker Rheinkribben, in MTB 6014 am Ingelheimer Polder und im Welzbachtal bei Nieder-Hilbersheim sowie in MTB 6015 am Rückhaltebecken im Selztal bei Nieder-Olm. NIEHUIS (1984) hat keine Beobachtungen in diesen MTB.

Vierfleck (*Libellula quadrimaculata*)

Vorkommen in MTB 6114 im Partenheimer Bachtal und im Wiesbachtal bei Gau-Bickelheim. NIEHUIS (1984) zitiert keine Nachweise von diesem MTB.

Plattbauch (*Libellula depressa*)

Vorkommen in MTB 6012 im Binger Wald. NIEHUIS (1984) listet keine Funde für dieses MTB auf. EISLÖFFEL (1989) nennt allerdings Vorkommen für Teile des MTB, die zum ehemaligen Regierungsbezirk Koblenz gehören.

Spitzenfleck (*Libellula fulva*)

Vorkommen in MTB 6013 in den Bingerbrücker Rheinkribben; vgl. gesonderte Darstellung in diesem Heft (FOLZ 2010b). NIEHUIS (1984) hat keine Daten aus diesem MTB.

Kleiner Blaupfeil (*Orthetrum coerulescens*)

Vorkommen in MTB 5912 am oberen Trechtingshauser Bach (Abb. 6). NIEHUIS (1984) kennt keine Nachweise in diesem MTB. Das einzige Vorkommen, das EISLÖFFEL (1989) nennt, liegt nördlich der Mosel.

Südlicher Blaupfeil (*Orthetrum brunneum*)

Vorkommen in MTB 5912 im oberen Trechtingshauser Bachtal, in MTB 6013 im Aspisheimer Grubengelände sowie im MTB 6114 im Bachtal bei St. Johann und im Wiesbachtal bei Gau-Bickelheim. NIEHUIS (1984) listet keine Sichtungen in diesen MTB auf.

Schwarze Heidelibelle (*Sympetrum danae*)

Vorkommen in MTB 5914 an einem Weiher im Lennebergwald bei Uhlerborn. NIEHUIS (1984) hat keine Funde in diesem MTB.



Abb. 5: Südliche Mosaikjungfer (*Aeshna affinis*) ♂ bei Elsheim/MZ. Foto: Verf.



Abb. 6: Kleiner Blaupfeil (*Orthetrum coerulescens*) ♂ Trechtingshausen/MZ. Foto: Verf.

Blutrote Heidelibelle (*Sympetrum sanguineum*)

Vorkommen in MTB 6113 am Rückhaltebecken bei Sprendlingen und in MTB 6114 im Partenheimer Bachtal und im Wiesbachtal bei Gau-Bickelheim. NIEHUIS (1984) zitiert keine Nachweise in diesen MTB.

Frühe Heidelibelle (*Sympetrum fonscolombii*)

Vorkommen in MTB 6014 am Ingelheimer Polder und im Welzbachtal bei Nieder-Hilbersheim sowie in MTB 6114 im Wiesbachtal bei Gau-Bickelheim und Wallertheim. In NIEHUIS (1984) stehen keine Daten für diese MTB.

Gemeine Heidelibelle (*Sympetrum vulgatum*)

Vorkommen in MTB 5915 an einem Weiher im Lennebergwald bei Budenheim. NIEHUIS (1984) zitiert keine Funde für dieses MTB.

Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*)

Vorkommen in MTB 6013 in den Bingerbrücker Rheinkribben, in MTB 6014 am Ingelheimer Polder, am Sporkenheimer Altrhein sowie im Welzbachtal bei Nieder-Hilbersheim, in MTB 6015 am Rückhaltebecken bei Nieder-Olm im Selztal und in MTB



Abb. 7: Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*) ♂ Gau-Bickelheim/AZ. Foto: Verf.

6114 im Partenheimer Bachtal sowie im Wiesbachtal bei Gau-Bickelheim (vgl. Abb 7). NIEHUIS (1984) nennt diese Art noch nicht für diese MTB.

3.3 Weitere Arten

Weitere notierte Arten, deren Fundorte sich mit den Verbreitungsangaben bei NIEHUIS (1984) decken, waren Gemeine Binsenjungfer (*Lestes sponsa*), Gemeine Weidenjungfer (*Lestes viridis*), Hufeisen-Azurjungfer (*Coenagrion puella*), Gemeine Becherjungfer (*Enallagma cyathigerum*), Kleines Granatauge (*Erythromma viridulum*), Große Pechlibelle (*Ischnura elegans*), Kleine Pechlibelle (*Ischnura pumilio*), Blaugrüne Mosaikjungfer (*Aeshna cyanea*), Herbst-Mosaikjungfer (*Aeshna mixta*), Große Königslibelle (*Anax imperator*), Glänzende Smaragdlibelle (*Somatochlora metallica*), Großer Blaupfeil (*Orthetrum cancellatum*) und Große Heidelibelle (*Sympetrum striolatum*).

4. Literatur

- BELLMANN, H. (1993): Libellen: beobachten – bestimmen. – 274 S., Augsburg.
- DIJKSTRA, K.-D. B. & R. LEWINGTON (2006): Field Guide to the Dragonflies of Britain and Europe. – 320 S., Milton on Stour.
- EISLÖFFEL, F. (1989): Verbreitung und Vorkommen der Libellen (Insecta: Odonata) im Regierungsbezirk Koblenz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **5** (2): 305-561. Landau.
- FOLZ, H.-G. (2010a): Gabel-Azurjungfer (*Coenagrion scitulum*) in Rheinhessen angekommen. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **11** (4): 1411-1412. Landau
- (2010b): Spitzenfleck (*Libellula fulva*) zahlreich bei Bingen. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **11** (4): 1415-1417. Landau
- GLITZ, D. (2009): Libellen. Geländeschlüssel für Rheinland-Pfalz und das Saarland. – NABU Rheinland-Pfalz. – 108 S., Mainz.
- NIEHUIS, M. (1984): Verbreitung und Vorkommen der Libellen (Insecta: Odonata) im Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz und im Nahetal. – Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz **3** (1): 1-203. Landau.
- SCHLOTMANN, F. (2009): Populationsdynamik der Gemeinen Keiljungfer (*Gomphus vulgatissimus*) und der Kleinen Zangenlibelle (*Onychogomphus forcipatus*) im Gewässersystem der Nahe (Rheinland-Pfalz) (Anisoptera: Gomphidae). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **11** (3): 981-998. Landau.
- SCHMIDT, E. (1925): Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung der Libellen in den Rheinlanden. – Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens **82**: 207-217. Bonn.

SIMON, L. (1985): Neufunde der Gemeinen Keiljungfer, Gestreiften Quelljungfer und Glänzenden Binsenjungfer (Odonata: *Gomphus vulgatissimus* (L.), *Cordulegaster bidentatus* SELYS und *Lestes dryas* KIRBY) in Rheinland-Pfalz. – Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz **4** (1): 186-189. Landau.

Manuskript eingereicht am 28. Juli 2010.

Anschrift des Verfassers:

Hans-Georg FOLZ, Hausener Straße 8, D-55270 Engelstadt

E-Mail: folz-engelstadt@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2007-2009

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Folz Hans-Georg

Artikel/Article: [Ergänzende Libellenfunde in den Landkreisen Mainz-Bingen und Alzey-Worms, Rheinhessen \(Insecta: Odonata\) 1163-1174](#)